

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 74 (2012)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** AGRAMA wurde zum Landtechnikfest

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Durchs Band stellten alle Traktorenbauer neue Modelle in der Hundert-PS-Klasse vor, wie zum Beispiel den Same Virtus 100. Viele Baugruppen und ein Superkomfort in der Kabine sind von den grösseren Modellen übernommen. Der Virtus 100 hat einen 3,6-Liter-Deutz-Commonrail-Motor mit Turbo-Intercooler. Zusammen mit einem Dieselpartikelfilter erfüllt er die Abgasstufe Tier 4i.

(Bild: Ueli Zweifel)

## AGRAMA wurde zum Landtechnikfest

Das schweizweite Landtechnik-Branchenevent par excellence lockte über 50000 Besucherinnen und Besucher nach Bern, was einem eindrücklichen Besucherrekord gleichkommt.

**Ueli Zweifel**

Zum durchschlagenden Erfolg trug zweifellos der neue Hallenkomplex mit der Nummer zwei bei. Er verbindet die Hallengruppen 1 und 3 und vermittelt durch die transparenten Raumaufteilungen eine Messeambiance von internationalem Zuschnitt. Und es machte den Anschein, dass die architektonische Grosszügigkeit sich auf vielen Ständen durch eine raumgewährende Gestaltung wohlthuend abfärbte.

Im Rahmen der AGRAMA-Eröffnungsfeier illustrierte der Präsident des Schweizerischen Landmaschinenverbandes Jürg Minger die gewaltigen Entwicklungsschritte der Landtechnik im Verlaufe der letzten zweihundert Jahre vor dem Hin-

tergrund der wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Umwälzungen. Die primäre Aufgabe der Landwirtschaft sieht er in der Ernährungssicherung weltweit. Gerade auch deshalb sei es unabdingbar, dass die eigene aktive Landwirtschaft einen gewissen Selbstversorgungsgrad sicherstelle. Sorgen bereite der Umstand, dass nach wie vor fruchtbares Ackerland überbaut oder aber zwecks Energiegewinnung der Nahrungsmittelproduktion entzogen werde.

Bernard Lehmann, Direktor des Bundesamtes für Landwirtschaft und Hauptreferent anlässlich der AGRAMA-Eröffnung, äusserte sich zur Bedeutung des Technikeinsatzes im Rahmen der Agrarpolitik.

Mit dem Ziel, Ressourcen zu schonen und diese effizienter zu nutzen, wolle das weiterentwickelte Direktzahlungssystem im Rahmen der AP 14-17 Akzente bei den Ressourceneffizienzbeiträgen setzen. Von grösster Bedeutung sei die Ressourcenschonung auch auf den vor- und nachgelagerten Stufen. Er griff die Dringlichkeit der Rückgewinnung von Nährstoffen aus dem Klärschlamm auf, weil die natürliche Phosphatvorkommen über kurz oder lang zur Neige gehen.

Die folgenden Seiten breiten einen Fächer von Neuheiten aus. Einen Schwerpunkt bilden dabei Fabrikate, die in der Schweiz entwickelt und gebaut worden sind. ■